

A

J. Prämien für humane Behandlung
des Tierbestandes.

Abreißkalender:

„Sehr geehrter Herr Redakteur!“

Unser Verein beabsichtigt zur Förderung seiner Zwecke demnächst Prämien zu stiften für Häuser, die sich durch humane Behandlung ihres Tierbestandes auszeichnen.

Gestatten Sie, daß wir zur Ermittlung würdiger Laureaten zu Ihrem weit verbreiteten Blatt Zuflucht nehmen und Sie bitten, sowohl unserm Plan die nötige Publizität zu verschaffen wie auch uns etwaige nach Ihrem Dafürhalten geeignete Kandidaten in Vorschlag zu bringen.

Mit unserm besten Dank im voraus

Balsamine Seidenweich.

Officier d'académie,

I. Vorsitzende des Landestierschutzvereins Sektion A.

Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!

In Beantwortung Ihres Gesuchtes von gestern beileide ich mich, Ihnen folgende Auskunft zugehen zu lassen.

Ich war kürzlich in dem neuen Hotel Bel-Air bei Echternach und glaube Ihnen dies Haus für Ihre Prämierungszwecke mit bestem Gewissen empfehlen zu können.

Ich gründe meine diesbezügliche Ansicht zunächst auf die Art und Weise, wie dort junge Katzen behandelt werden. Auf einer Treppe begegnete mir, während ich allein war, ein schwarzes Kätzchen, das sofort freundlich miauend auf mich zukam und sich mir schnurrend zwischen den Füßen durchschlangelte, wobei ich aufs Haar die Treppe hinuntergefallen wäre. Ich nahm das Tierchen auf den Arm und es ließ sich willig lieblos, woraus ich schloß, daß es von allen Hausgenossen entgegenkommend behandelt wird. Es hat vorn am Hals ein weißes Fleckchen, wie ein Driedaillon, und es gab nicht Ruhe, bis ich es an dieser Stelle ausgiebig gekraut hatte. Ein freundliches junges Mädchen, dem ich mit dem Kätzchen auf dem Arm in der Halle begegnete, erzählte mir folgende Geschichte: Am 14. Juli, dem französischen Nationalfeiertag, kam uns aus dem Wald drüben ein handgroßes schwarzes Katzenjunge zugelaufen und blieb seither im Haus. Wir erhoben sie zur Würde einer Maskotte, eines sogenannten Glücksschweinchens, was für eine Katze immerhin allerseits ist, und taufte sie dem 14. Juli zu Ehren „France“. Ich suggerierte, ob Anatole nicht vielleicht noch pompöser klinge. Es wurde ausgemacht, daß dies von der später zu ermittelnden Zugehörigkeit der Interessentin zur härteren oder schwächeren Hälfte ihres Geschlechtes abhängen sollte. Sie würde France heißen, er aber Anatole.

Die tierliebe Mächtung des Hauses stellte sich im weiteren Verlauf immer deutlicher heraus. Wir erfuhren, daß zum Beispiel Krabbe, Forellen, Hummer, Rebhühner, um nur diese zu erwähnen, eine derart liebevolle Behandlung dort erfahren, daß sie zu treuen und bewährten Freunden der Menschen werden.

Auf einem Spaziergang durch die teils pomphaften, teils zierlichen Anlagen traf ich auf folgende Inschrift: „Man ist gebeten, den Rasen nicht zu betreten und die Seelöwen nicht zu belästigen.“

Damit ist der Kreis um das Tierreich geschlossen, so alle Bewohner des Gestlandes, der Luft und des Wassers mitsamt den Zwischenstufen unter den Schutzh der Hotelleitung und ihrer Gäste gestellt. Weiter kann die Rücksicht auf das Tierreich nicht gehen, als daß man sogar die steinernen Seelöwen dem Schutz des Publikums empfiehlt. Es wird Sie, sehr verehrtes Fräulein, vielleicht interessieren, einiges Nähere über diese Seelöwen zu erfahren und was es mit ihnen für eine Bewandnis hat. Sie sind, wie gesagt, von Stein, liegen malerisch am Rand des großen, meergrünen Springbrunnenbeckens und spucken in weitem Bogen auf das Wasser des Beckens. Darin, daß sie auf das Wasser spucken, liegt ihre symbolische Bedeutung. Sie betonen den Gegensatz zwischen diesem Hause und andern Häusern, in denen nur das Wasser Trumpf ist.

Verzeihen Sie, sehr verehrtes Fräulein, diese kleine Abschweifung. Ich komme darauf zurück, daß meiner Ansicht nach das mehrerwähnte Haus für Ihre Zwecke unbedingt in Betracht zu ziehen wäre. Sollten Sie meiner Anregung näher treten wollen, so wäre ich bereit, mit Ihnen an Ort und Stelle eine kleine Enquete zu veranstalten, nach welcher wir — ich hoffe, Sie werden nicht abgeneigt sein — bei einer besseren Flasche zusammen mit den Seelöwen auf das Wasser spucken würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Der selbe.

Dimanche 25.9.1927